

1) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana 156

Kopie - AH 86, 236-237 - Blatt 236^V und 237 leer

105

1692 April 18., Baar

a

SCHREIBEN VON P. PIUS KREUEL, [KONVENTUALE DER ABTEI EINSIEDELN,
AN DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR
ZURLAUBEN]

"Wan nach der Philosophie: entia non sunt multiplicanda sine necessitate etc. und ich gester vil Kosten und ungelegenheit meinem Hochgehrten Herren gemacht, wird hoffentlich selbe mir in unguetem nit vermerckhen, wan ich nach gegebener parola selbsten nit noch eine neue Zue machen und auffzewarten Komme, sonder dissess bringern meinem Vetern bester massen Zue verrichten überlasse, theils weil mir die reis ohne das beschwerlich, anders theilss ich nothwendig mit meinen Leüthen etwas Zue reden habe, und heüt nach mitag bey guter Zeit Zue haus wider sein muess [d.h. Kreuel musste von Baar, wo er aufgewachsen war, wieder nach Einsiedeln zurückreisen], in hoffnung dass gestrige Urkhund [- wahrscheinlich ging es dabei um eine Ortsstimme von Stadt und Amt Zug für die Abtei Einsiedeln, worin sich Zug für die Visitationsrechte von Abt Raphael G o t t r a u im Kloster Münsterlingen einsetzte -]¹ besiglet mit mir Zunehmen, welches, so ess meinem hochgehrten herren belieben möchte, auff solche form ohngefährlich könnte Stilisiert werden, wie beigelegte Copia weiset, doch ohnmassgeblich, dan ich dessen nit practiciert, und ad demendum vel addendum seiner hohen prudenz überlasse. Under dessen aber nemme ich mit schuldigstem respect so wol von meinem hochgehrten herren als seiner Liebsten [Maria Theresia Esther L u s s i] hiemit den gebührenden Abscheid, Pitte umb grossgünstige Vergebung gemachter so vilfeltiger ungelegenheit Und kosten, und weil ich selbsten nichts Vergelten Kan, werd ich nit underlassen alles höchsten fleisses an seinem ohrt anzuerüemen, und dorten Zuepitten, das eine schuldige erkhentnus erfolgen möchte. Vorauss aber Pitte ich umb Continuation so verspürter und im werkh selbsten erfarnier Zueneigung gegen Unns, wünsche, das wir in Einsidlen capabil weren darin Zue entsprechen, darzuo Unns die erste occasion die liebste sein wirdet."

1) s. AH 78/100 sowie AH 145, 281, wo sich Ammann und Rat von Stadt und

Amt Zug in einem Schreiben vom 17. April 1692 an Schultheiss und Rat von Luzern - Vorort der kath. Orte! - für die nämlichen Rechte Einsiedelns aussprachen.

Original - AH 86, 238 und 240 - Blatt 240 leer

106

1710 Juni 7., Bapaume

A

SCHREIBEN VOM [CAPITAINE-COMMANDANT FRANZ LEONZ] MEYENBERG [AN DEN INHABER DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Berichte den Herrn, dass Meine Comission den 30^{ten} passato angelant als hat mich Herr Commandant [von Bapaume?, Josef Florian] L u s s e r den 3^{ten} [als neuen Capitaine-Commandant der Kompagnie Zurlauben] Vorstehlen Lassen habe gleich darauf die Compagnie Visitiert, Jn Wass Stand solche Sich befinde, als funde die Com.^{ie} 177 Man in allem, darvon sein Zwei officier resoniert, 7 Man Herrn Capitain [Anton] Eblin [=A e b l i, gemeint dessen Kompagnie] glent [nämlich die Sdt. Chrysostomus I s l e r; Johann. I n d e r m a u r; Jakob Z ä c h; Michael R e y, von Wohlen; Kaspar M ä h l e n; Josef G u n t l i, von Güttingen, und Jakob B e s t e l l]¹, Ein Man [zu] Arras ihm Spital [- möglicherweise handelt es sich um Johann G e i s s m a n n -], Ein Man [nämlich Hans K u h n, von Wohlen] ghört Under die Guardi Comp.^{ie} so herr Guardi haubtm: [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] begehrt, Einer [Leonz S u t e r] gehört Under Herrn! [Hptm. Felix Oswald] K o l l e i n s Compagnie und Einer under [Oberst Jost] B r e n d l i s [Kompagnie in dessen Rgt.]. Wie der Herr Jn beyligenter Liste² sehen Kahn, Ess Sein Etliche die Jhr abschid begehren, Weillen ihr Zeit auss ist, als der Tambor [Hans] Michel B a c h m a n [von Baar], Baht Jacob U t i g e r Von Baar, [Grenadier Hans] Heinrich J t e n Von Mentzingen [richtig: von Aegeri]; [Korporal] Hanss Melcher s c h w e r t z m a n n Welche ich Vertröste biss der Herr mihr schreibt, Wass Zue thuen ist, die Compagnie ist die Stärchste, allein sein gar Vill Kranchnen, welche ich hab Lassen in Ein Kamer Zue samen thuen, Und ihnen Ein soldat Zue geben, Welcher ihnen umb Jhr Brée Regulliert Zuo Essen gibt, damit solche Enden Remettiert sein, dass gwer so Verbrochen Wahr, habe Herrn schreiber [Hans Kaspar S c h r e i b e r] gesagt Solche acomodieren Lassen, Herr [Felix] U t i g e r [der bisherige Capitaine-Commandant] sagt Er